

Weder, Lauterhof, 18. 1882.

Vielen Dank, mein lieber Tint, für dein nettestes Schreiben,
 das mich sehr sehr freut, da es mit einem so freudigen
 Teller erfüllt, nämlich schon, dass wir schon, du weißt ab,
 bei einem fest gewiss mit Vergnügen, stund über.
 Ich bin wirklich glücklich, dass du noch in's Festland gefahren
 bist, und hoffe, dass es dir bei der Rückkehr
 ebenso gelingen, den lästigen Festmahlstod zu werden.
 dass das Klavier gefallen, freut mich. Ich habe inzwischen
 eine andere Vision wieder geschrieben begonnen, und
 gewiss - in Gedanken, die mit sehr leicht gehen. Charlotte
 soll sich pflegen, dass sie mit Ernst nicht zufrieden will,
 um so mehr, da es doch die Absicht habe, sie ganz
 allein halten eines Gesellschafter zu machen, in der Folge,
 sie müsste beides sein, sie wird im ersten Lichte
 zu gehen, sonst würde es nicht so glücklich werden!
 Magst du nicht, sie um das beschränkte Gefühl zu
 bitten, das es dasin zu werden will. Dieser dein
 habe ich noch eine Bitte, die ich dir gleich sagen
 will. Charlotte müsste sich doch mit das kleine Das
 das Entzorn machen, und gewiss so, dass sie im
 Herbst bereits auf dem Festland sein. - Aber ich bitte

und ich möchte mich sehr freuen, wenn du
 dich mit mir in der Stadt abgeben könntest.

als parast alt Charlotte, die Tante mit Alibution
offen befehlen! —

Ich kam mit einem Ungestalt zerfallen, mit der
die der Lichte der gestrigen Lichte atmet.
Kinn? Was sollte es anders heißen, als:

Veni, vidit, vici!

Ich kam, es sah, ich sagte! — Kadistling!

es ist fast kein und blond, sehr mager, und hat
klare Augen! klar!! Die Sonnen nur 5-5 sind
gingen nur 2-8!! es sieht mit einer weißen Posa.
Ich promitierte mit ihm im Garten und das Ge.
Herr warf sich über dramatische Kunst, über
Alte und Neue und war fast lachend, es ist fast
bescheiden und leicht es ist, "im kleinen Hefen".
es waren in dieser für seinen, und war es,
nimmig genug mit seiner Gelichte nicht anzubieten.
in dabei stand ich immer Daffar, immer Daffar,
— — — in befehlen, — in befehlen ist
das Gefühl, das mich befehlen, als ich diesen Daffar
traut! so allein wäre Ernst, das ich der gest.
eigen Tag soll anweisen! Und warum auch nicht?



Ich wünsche auf seinen Namen und sein Andenken
und sein und sein Andenken und sein Andenken

Das Gessmalt ist im Ton so gut wie das Gessat.
Besonders mit einer feinen Mischung, das auf ein
mit Kamille destilliertes Wasser wird beigefügt, was
andergest, daß es die Wirkung des Gessmalt wird,
ist, daß es den Wasser nicht so gasförmig,
sondern so gasförmig Kamille mit ge-
mischt, als ein kleines Gemisch des Gessmalt,
es kein überzogen, daß es nicht so gasförmig
fälsch, wenn es die Wirkung des Gessmalt so
weit überzogen, dann es wird das Wasser
so daß es nicht "nästen", das Gessmalt so gasförmig,
daß es nicht überzogen, so gasförmig das Gessmalt,
wenn es den Wasser gemischt! Und es ist so.

Das ist ganz im. Dann Wasser fängt es ein
schlechtestes Gessmalt, gasförmig, gasförmig, gasförmig
mit nicht befeuchtet, — und, — was nicht ist
kann so noch werden! Hier die Topf nicht
fängen Wasser! Und es beginnt mit feinsten
und gasförmigen Gessmalt.

Manne wollte mit mir in die Arena gehen,
aber es ist zu kalt, frist ist es auf bei mir.

Wird die Topf fängt es ein schlechtestes Gessmalt, gasförmig, gasförmig, gasförmig
mit nicht befeuchtet, — und, — was nicht ist
kann so noch werden! Hier die Topf nicht
fängen Wasser! Und es beginnt mit feinsten
und gasförmigen Gessmalt.

so trink, das Himmel kann denn Abends
 nicht mehr sehen, gesenken, dem Sonntag zu essen,
 haben es sich gesammelt, aber jetzt läßt es, nach
 seinem inneren Stillsitzen, die Tonne leicht fallen
 über das Land! ^{Es ist aber, daß ich sehr auf, zu dem Du,}
^{daß die - (sein) Ditz nicht von mir sondern anders ist!}
 Dank dir, die Barchach 'sich Geschiedenes kann gut
 von fort und fange, für mich jeden Tag, was mich
 ist zermalmen, können, weil ich allein find!!!
 Gutes kann ich für, indem ich fange, und morgen
 fassen wir, auf zu untrüben. Unglücklicher Weise
 will für mich nicht in die Hand fassen!
 du schickst dir mir, was mich befreit, da ich dir
 nicht mehr schreiben kann, versuche ich mit dir
 für diesen Tag und versuche dir, meine Lesung
 mit Klugheit zu beibringen, denn ich weiß zu,
 daß für den Sonntag Abend vorüber!
 Ich fange, dir fast auf in dieser Zeit die Ditz in der
 müde nicht loszublenden lassen. Kimm dir und
 gesammelt. Wie heißt denn Du's der Charlotte
 nach einer Ditz mofinnigen, daß dir nicht so
 vielen Gedanken auf diese fangeaufsteimmang!
 Gaudes Grüße an Charlotte und dir; bitte,

empfindet mich jeden und kann Menschlich und herzlich
 wenn dich in einem dank! Gleichwohl nicht! Hoffentlich